

BRINKMANN-Tauchpumpen

TC/STC260...460



Brinkmann Pumpen
K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 2 D-58791 Werdohl
Tel.: +49-2392 / 5006-0
Fax.: +49-2392 / 5006-180

Änderungen vorbehalten.

www.brinkmannpumps.de
sales@brinkmannpumps.de

Bestell - Nr.: BD4700 DEUTSCH

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise zur Anleitung.....2	8 Wartung / Instandhaltung 6
2 Produktbeschreibung2-3	9 Störungen, Ursachen und Beseitigung..... 7
3 Sicherheitshinweise..... 4	10 Ersatzteile 8
4 Transport und Zwischenlagern 4	11 Reparatur..... 9-10
5 Einbau und Anschluss..... 5	12 Entsorgung..... 10
6 Inbetriebnahme / Außerbetriebnahme6	13 EG-Konformitätserklärung..... 11
7 Betrieb..... 6	

1 Hinweise zur Anleitung

Die Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Instandhaltung der Pumpe zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage verfügbar sein.

1.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung **Gefährdungen für Personen** hervorrufen können, sind mit allgemeinen Gefahrensymbol



Sicherheitszeichen nach ISO 3864 – B.3.1

bei **Warnungen vor elektrischer Spannung** mit



Sicherheitszeichen nach ISO 3864 – B.3.6

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktionen hervorrufen kann, ist das Wort

ACHTUNG

eingefügt.

2 Produktbeschreibung

2.1 Allgemeine Beschreibung der Maschine

Die Tauchpumpen dieser Baureihen sind mehrstufige Kreiselpumpen mit Strömungsteilen aus nichtrostendem Stahl. Sie arbeiten mit geschlossenen Laufrädern und erreichen damit optimale hydraulische Werte bei geringen Antriebsleistungen. Pumpenwelle und Motorwelle sind durch eine Schalenkupplung miteinander verbunden. Die Abdichtung zur Pumpenwelle erfolgt über eine Gleitringdichtung. Die Pumpen werden durch ein Sieb vor groben Verunreinigungen geschützt. Sie bilden mit dem Antriebsmotor eine komplette und platzsparende Einheit.

Die vertikal einzusetzenden Pumpen verfügen über einen Befestigungsflansch. Das Pumpwerk unterhalb des Befestigungsflansches taucht in den Behälter ein. Der Motor baut frei nach oben auf.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Pumpen der Baureihen TC/STC eignen sich besonders für zentrale Kühlmittel- Versorgungsanlagen bzw. Mehrstationenbearbeitung mit innengekühlten Werkzeugen.

Einsatzgrenzen gemäß Tabelle 1 beachten.

Einsatzgrenzen Tabelle 1

Type	TC/STC260 ... 460								
Fördermedien	Industriewasser, Kühlemulsionen, Kühl- und Schneidöle								
Kinematische Viskosität des Fördermediums	...30 mm ² /s								
Förder-temperatur	0 ... 80 °C								
Partikelgröße im Fördermedium	2 mm								
Max. zulässiger Betriebsdruck	25 bar								
Mindest-Fördermenge	1% von Q max.								
Trockenlauf	Trockenlauf ist nicht zulässig								
Einschalthäufigkeit pro Stunde	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Motoren < 3 kW</td> <td style="width: 40%;">max. 200</td> </tr> <tr> <td>von 3 kW bis 4,0 kW</td> <td>max. 40</td> </tr> <tr> <td>von 5,0 kW bis 10,3 kW</td> <td>max. 20</td> </tr> <tr> <td>von 11 kW und größer</td> <td>max. 15</td> </tr> </table>	Motoren < 3 kW	max. 200	von 3 kW bis 4,0 kW	max. 40	von 5,0 kW bis 10,3 kW	max. 20	von 11 kW und größer	max. 15
Motoren < 3 kW	max. 200								
von 3 kW bis 4,0 kW	max. 40								
von 5,0 kW bis 10,3 kW	max. 20								
von 11 kW und größer	max. 15								
Umgebungs-temperatur	40 °C								
Aufstellhöhe	1000 m								

ACHTUNG

Die Pumpen sind innerhalb der vorgegebenen Grenzen zu benutzen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nichtbestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

2.3 Technische Daten

Type	Type	Max. Förderdruck bar/spez. Gew. 1	Max. Förderstrom l/min	Aufmaß ¹⁾ H mm	Rohranschluß ¹⁾ G	Tauchtiefe ¹⁾ h mm	Gewicht		Leistung		Schalldruck ²⁾ dBA 50 Hz
							TC kg	STC	50 Hz	60 Hz	
TC260 / 460	STC260 / 460	6,0	300	504	G 1 ½	455	54	56	3,3	3,8	70
TC260 / 600	STC260 / 600	9,2	305	534		593	64	66	5,0	5,75	70
TC260 / 690	STC260 / 690	11,8	310	575		685	88	90	6,0	6,9	74
TC260 / 920	STC260 / 920	17,5	320	613		915	112	114	9,0	10,3	74
TC260 / 1150	STC260 / 1150	22,5	320	621		1145	137	139	11,0	12,6	74
TC460 / 320	STC460 / 320	2,9	580	465	G 1 ½	317	40	42	2,2	2,55	63
TC460 / 390	STC460 / 390	4,0	580	504		386	53	55	4,0	4,55	70
TC460 / 460	STC460 / 460	5,7	600	534		455	61	63	5,0	5,75	70
TC460 / 530	STC460 / 530	7,0	600	575		524	85	87	6,0	6,9	74
TC460 / 740	STC460 / 740	11,0	620	613		731	103	105	9,0	10,3	74
TC460 / 870	STC460 / 870	13,9	620	621		869	127	129	13,0	15,0	74

1) Abmessungen gemäß Seite 5

2) Geräuschemission gemessen nach DIN 45635
in 1 m Abstand.

Der Motor ist oberflächengekühlt und entspricht der
DIN IEC 34 bzw. EN 60034 (Schutzart IP 55).

3 Sicherheitshinweise

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

3.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen. Im Einzelnen kann Nichtbeachtung **beispielsweise** folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

3.2 Nichtbestimmungsgemäße Verwendung



- Pumpe darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden. Explosionsgefahr!
- Pumpe und Druckleitung dürfen nicht als Aufstiegshilfe benutzt werden.

3.3 Angabe zu Restrisiken



Verletzungsgefahr!

Klemm- und Quetschgefahr beim Ein- und Ausbau der Pumpe. Pumpe mit geeignetem Hebezeug sichern.

Verbrennungsgefahr!

Es ist sicherzustellen, dass vor Beginn der Wartungs- und Montagearbeiten, die Pumpe abgekühlt ist.

3.4 Personalqualifikation und -schulung

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Arbeiten zur Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der Pumpe nur von autorisiertem und dafür speziell geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Er muss sich vergewissern, dass das Fachpersonal sich durch eingehendes Studium der BA ausreichend informiert hat. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller/Lieferer erfolgen.

3.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener

- Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührungen gesichert sein.

- Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z. B. Kupplungen) darf bei sich in Betrieb befindlicher Maschine nicht entfernt werden.
- Leckagen (z. B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z. B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z. B. in den Vorschriften des VDE und der öffentlichen Energieversorgungsunternehmen).
- Die Standsicherheit der Pumpen ist nur gewährleistet, wenn sie fest auf dem Behälter montiert sind.
- Gewindebohrungen im Motor dürfen nicht zum Heben der gesamten Pumpe eingesetzt werden.

3.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zur Außerbetriebnahme der Maschine muss unbedingt eingehalten werden.

Pumpen oder -aggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Vor der Wiederinbetriebnahme sind die im Abschnitt Inbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

3.7 Markierungen an der Pumpe

Direkt an der Pumpe angebrachte Hinweise wie z. B.

- Drehrichtungspfeil
- Kennzeichen für Fluidanschlüsse

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

3.8 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Es dürfen nur Originalersatzteile vom Hersteller verwendet werden, autorisiertes Zubehör dient der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

4 Transport und Zwischenlagern

Pumpen beim Transport vor Beschädigungen schützen.

Die Pumpen dürfen nur liegend transportiert werden und sollen sowohl motor- als auch pumpenseitig angehängt sein.

Transportseile nicht an Pumpenwelle befestigen.

Pumpen vor dem Einlagern entleeren.

Pumpen in geschützten Räumen trocken lagern und vor dem Eindringen von Fremdkörpern schützen.

Die Lagertemperatur der Pumpe muss oberhalb vom Gefrierpunkt liegen.

5 Einbau und Anschluss

5.1 Mechanischer Einbau

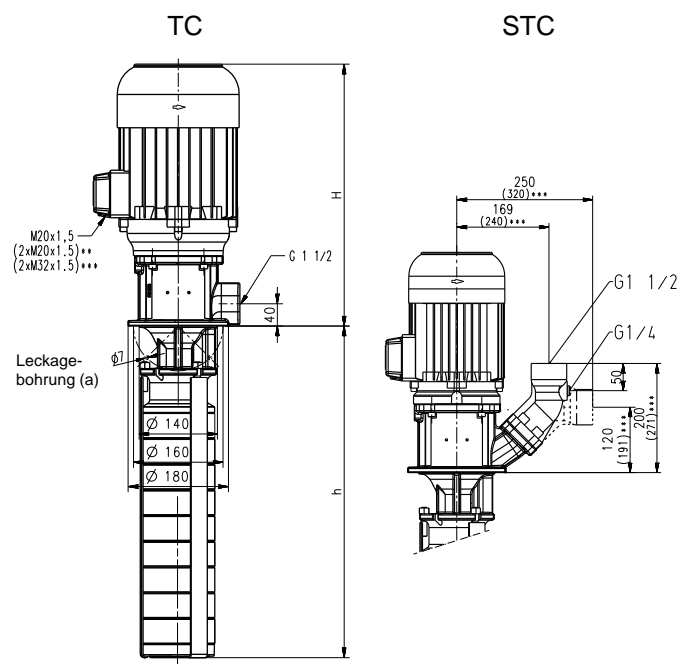
Während der Montage bzw. Demontage müssen die Pumpen gegen Kippen gesichert werden, z. B. mit der Hilfe von Halteseilen.

Pumpen müssen sicher befestigt werden. Rohrleitungen, Behälter und Pumpen müssen spannungsfrei und vibrationsfrei miteinander montiert werden. Der Flüssigkeitseintritt ist auf der Stirnseite des eintauchenden Pumpwerks. Der Abstand zwischen Ansaugöffnung und Behälterboden ist so groß zu wählen, dass bei verschmutzter Kühlflüssigkeit und längerem Stillstand die Ansaugöffnung durch die abgelagerten Feststoffe nicht verschlossen wird.

Eventuell auftretende Leckage wird in einer Leckagekammer aufgefangen, und fließt durch die Leckagebohrung (a) direkt in den Behälter zurück.

Zur Erreichung des vollen Förderstromes wird empfohlen, für die Rohrleitung möglichst die Nennweite des Anschlussquerschnittes der Pumpe zu wählen. Es sollten Rohrbögen verlegt werden (keine Winkelstücke).

Die zu installierenden Rohrleitungen müssen für die auftretenden hydraulischen Drücke geeignet sein.



**) Maße gültig von 6,0 bis 10,3 kW

***) Maße gültig ab 11 kW

ACHTUNG

Max. Anzugsdrehmomente für Rohrleitungsanschlüsse beachten!

Type	Rohranschluß	Grauguß	Bronze
TC260...460	G 1 ½	150 Nm	75 Nm
STC260...460	G 1 ½	150 Nm	-

Einbauraum muss angemessen sein, um eine ausreichende Kühlung des Motors zu gewährleisten.

Die Druckleitung dürfen nicht am Druckstutzen abgestützt werden.

5.2 Elektrischer Anschluss



Alle Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal an der stillstehenden Pumpe in freigeschalteten und gegen Wiedereinschalten gesichertem Zustand vorgenommen werden.

Spannungsfreiheit prüfen!

Gemäß der europ. Norm EN 809 ist ein Motorschutzschalter zu installieren, der auf den Motor-nennstrom einzustellen ist.

Es liegt im Ermessen und in der Verantwortung des Betreibers, ob auch eine NOT-AUS-Einrichtung installiert werden muss.

5.2.1 Verschaltung



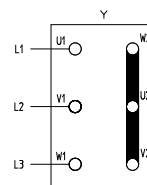
Netzspannung und Netzfrequenz müssen mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen.

Der Anschluss muss so erfolgen, dass eine dauerhafte elektrische Verbindung aufrecht erhalten wird.

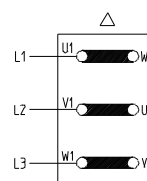
Sichere Schutzleiterverbindung herstellen.

Der Anschluss des Motors erfolgt anhand des Schaltbildes im Klemmenkasten, vergleiche Beispiele:

Verschaltungsbilder (Beispiele)



Sternschaltung
bis 5,5 kW
3 x 400 V, 50 Hz
bzw. 380-415 V, 50 Hz



Dreieckschaltung
bis 5,5 kW
3 x 230 V, 50 Hz
bzw. 220-240 V, 50 Hz
ab 6,0 kW
3 x 400 V, 50 Hz
bzw. 380-415 V, 50 Hz

Im Anschlusskasten dürfen sich keine Fremdkörper, Schmutz sowie Feuchtigkeit befinden.

Den Anschlusskasten staub- und wasserdicht verschließen, dabei nicht benutzte Kabeleinführungen verschließen.

ACHTUNG

Bei Umrichterbetrieb können je nach Umrichtertyp Störsignale auftreten.

Nicht sinusförmige Versorgungsspannungen bei Umrichterbetrieb können zu einer Erhöhung der Motorbetriebstemperatur führen.

6 Inbetriebnahme / Außerbetriebnahme

6.1 Inbetriebnahme

ACHTUNG

Nach dem elektrischen Anschluss den Klemmenkasten schließen, den Motor kurz (max. 30 s) einschalten und die Drehrichtung z. B. anhand des Ventilatorrades überprüfen.

Drehrichtungspfeil auf der Ventilatorhaube beachten.

Durch Vertauschen zweier Anschlussleitungen kann die Drehrichtung geändert werden.

6.2 Außerbetriebnahme

Alle Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal an der stillstehenden Pumpe in freigeschalteten und gegen Wiedereinschalten gesichertem Zustand vorgenommen werden.

Spannungsfreiheit prüfen!

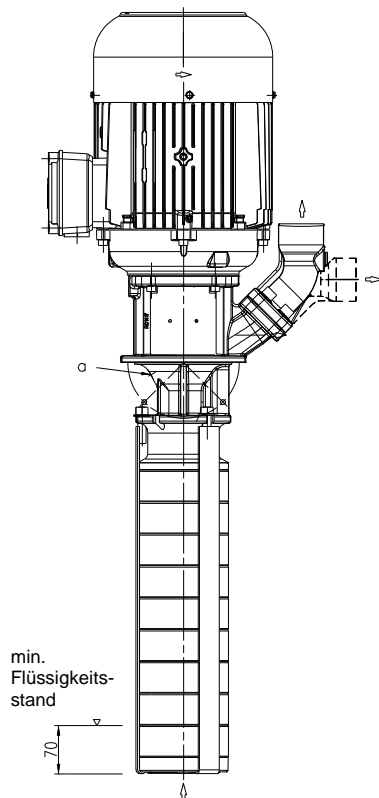
Klemmenkasten öffnen und elektrische Anschlüsse lösen.

Pumpe vom Fördermedium entleeren.

7 Betrieb

Kühlmittelstand

Beim Einschalten der TC/STC Pumpe sollte der min. Flüssigkeitsstand nicht weniger als 70 mm betragen.



Sollte es zu einer Blockierung der Pumpe kommen, Pumpe außer Betrieb nehmen (siehe Punkt 6.2) und im ausgebauten Zustand instandsetzen.

8 Wartung / Instandhaltung

ACHTUNG

Die Oberfläche des Motors ist von Schmutz freizuhalten.

Die Pumpenwelle läuft in dauergeschmierten (mit Sonderfett und erhöhter Lagerluft ausgeführten) Kugellagern.

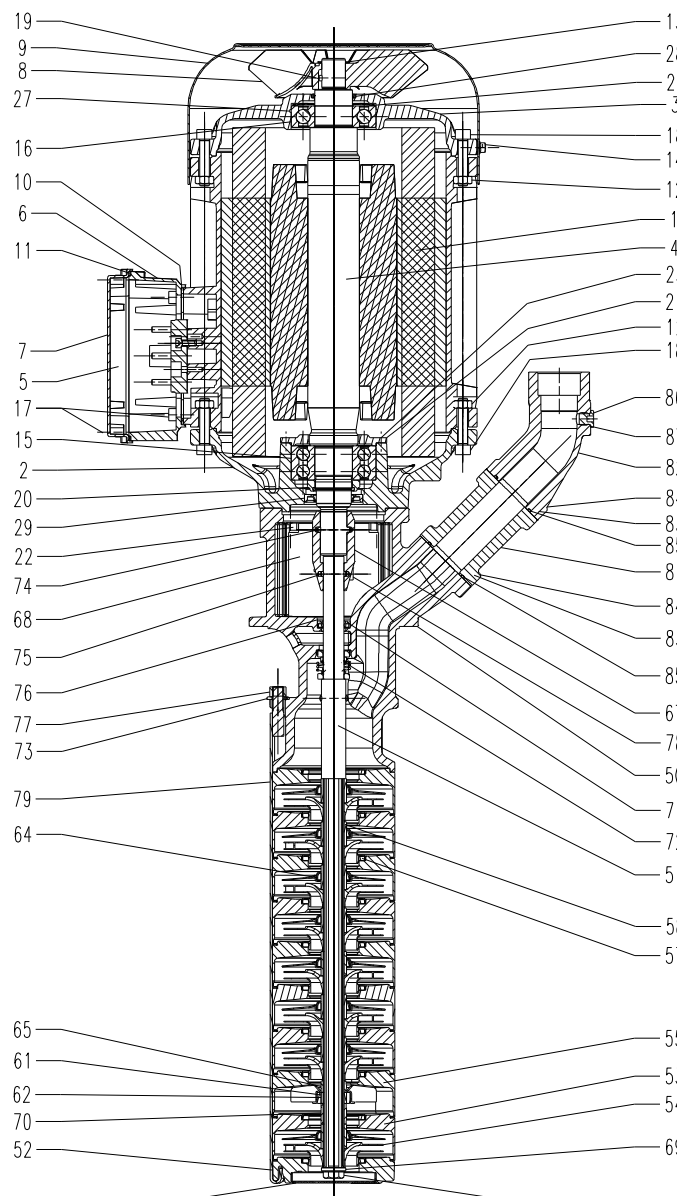
Eine Nachschmierung ist daher nicht erforderlich.

9 Störungen, Ursachen und Beseitigung

Störungen	Ursachen	Beseitigung
Motor läuft nicht an, kein Laufgeräusch	Unterbrechung in mindestens zwei Leitungen der Stromversorgung Motorschutzschalter hat ausgelöst	Unterbrechung an Sicherungen, Klemmen bzw. Zuleitung beseitigen. Motorschutzschalter überprüfen
Motor läuft nicht an, Brummgeräusch	Unterbrechung in einer Leitung der Stromversorgung Laufgrad defekt Lager defekt	Wie oben Laufgrad ersetzen Lager ersetzen
Motorschutzschalter löst aus	Pumpe mechanisch blockiert Hohe Schalthäufigkeiten	Pumpwerk prüfen Anwendung prüfen
Der Motor nimmt zu viel Strom auf	Falsche Drehrichtung Verschmutzte Pumpe Mechanische Reibung	Drehrichtung ändern durch Vertauschen von 2 elektr. Anschlussleitungen Pumpe reinigen Pumpe reparieren
Motor wird im Betrieb zu warm	Hohe Schalthäufigkeiten Netzspannung oder –frequenz falsch Ungenügende Kühlung	Wie oben Netzdaten müssen mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen Luftwege und Ventilatorrad prüfen
Die Pumpe fördert nicht	Flüssigkeitsstand zu niedrig Pumpwerk defekt Leitung verstopft	Förderflüssigkeit auffüllen Pumpwerk ersetzen Leitung reinigen
Unzureichende Fördermenge und Druck	Falsche Drehrichtung Verschmutzte Pumpe Abgenutztes Pumpwerk	Drehrichtung ändern durch Vertauschen von 2 elektr. Anschlussleitungen Pumpe reinigen Pumpwerk ersetzen
Falsche Förderdaten	Netzspannung oder –frequenz falsch	Netzdaten müssen mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen
Laufgeräusche / Vibrationen	Fremdkörper im Pumpwerk Laufgrad beschädigt Lager defekt	Fremdkörper entfernen Laufgrad ersetzen Lager erneuern

10 Ersatzteile

10.1 Ersatzteilliste für die Brinkmann Tauchpumpen der Reihe TC/STC260 ... 460



Pos	Benennung	
1	Stator mit Klemmenbrett	
2	Motorflansch	
3	Lagerschild	
4	Motorwelle mit Rotor	
5	Klemmenkasten bis 5,0 kW	
6	Klemmenkastenrahmen ab 6,0 kW	
7	Klemmenkastendeckel ab 6,0 kW	
8	Ventilatorrad	
9	Ventilatorhaube	
10	Flachdichtung	
11	Flachdichtung ab 6,0 kW	
12	Mutter ab 11 kW	DIN 934
13	Zackenring	
13	Sicherungsring bis 2,6 kW	DIN 471
14	Spiralformschraube	DIN 7500
15	Kugellager 3,3...6,0 kW	DIN 625
15	Kugellager bis 2,6 u. ab 7,5 kW	DIN 628
16	Kugellager	DIN 625
17	Zyl. Schraube	DIN 84
18	Zyl. Schraube mit ISK	DIN 912
19	Zylinderstift	DIN 7
20	Wellenmutter ab 7,5 kW	
21	Lagerdeckel ab 7,5 kW	
22	Zyl. Schraube mit ISK	DIN 912
23	Sechskantschraube ab 7,5 kW	DIN 931
26	Ausgleichscheibe	
27	O-Ring	
28	Wellendichtring	
29	Wellendichtring ab 7,5 kW	
50	Pumpenkörper	
51	Pumpenwelle	
52	Fußdeckel	
53	Diffusor	
54	Laufgrad	
55	Lagerstufe	
57	Spaltring Laufgrad	
58	Distanzhülse	
61	Laufhülse	
62	Lagerbuchse	
64	Spaltring Welle	
65	Distanzhülse kurz Lagerstufe	
66	Sieb	
67	Kupplung	
68	Kupplungsschutz	
69	Stützscheibe	
70	Distanzhülse Lagerstufe	
71	Radialwellendichtring	
72	Gleitringdichtung	
73	Unterlegscheibe M12	
74	Zylinderstift	DIN 7
75	Zylinderstift	DIN 7
76	Zackenring	
77	Mutter M12	
78	Zyl. Schraube mit ISK	DIN 912
79	Spannband	
80	Sechskantschraube mit Eslok	DIN 933
81	Verlängerungsstutzen ab 11 kW	
82	Anschlußstutzen STC	
83	Zyl. Schraube STC	DIN 912
84	Federring STC	DIN 7980
85	O-Ring STC	
86	Verschlussschraube STC	DIN 908
87	Dichtring STC	DIN 7603

10.2 Hinweise zur Ersatzteilbestellung

Ersatzteile, vom Werk lieferbar.

Normteile sind nach Muster im freien Handel zu beziehen.

Die Bestellung von Ersatzteilen sollte folgendes beinhalten:

1. Pumpentype

z. B. TC260 / 690

2. Pumpen Nr.

z. B. 02204700

Das Baujahr ist Bestandteil der Pumpennummer.

3. Spannung, Frequenz u. Leistung

Pos. 1, 2 u. 3 aus dem Typenschild entnehmen

4. Ersatzteil mit Pos. Nr.

z. B. Laufrad Pos. 54

11 Reparatur

11.1 Auswechseln der Gleitringdichtung: TC/STC260...460 bis 870 mm Tauchtiefe

- 1) Tauchpumpe elektrisch und mechanisch vom Netz trennen.
- 2) Kupplungsschutz (68) abziehen. Kupplungsschalen (67.1, 67.2) und Zylinderstift (75) entfernen.
- 3) Muttern (77) herausschrauben. Spannbänder (79) abnehmen.
- 4) Pumpwerk mit Welle (51) aus dem Pumpenkörper (50) herausziehen.
- 5) Rotierende Gleitringdichtungseinheit (72.a-72.d) mit Stützscheibe (29) von der Pumpenwelle (51) abziehen und die Pumpenwelle reinigen. Es ist darauf zu achten, dass die Bohrung für den Zylinderstift (75) gratfrei und die Lauffläche des Wellendichtringes (71) nicht beschädigt ist.
- 6) Stationäre Gleitringdichtungseinheit (72.e-72.f) aus Pumpenkörper (50) entfernen. Dichtungssitze reinigen!
- 7) Neue Gleitringdichtung montieren:
Die Laufflächen der Gleitringdichtung müssen schmutz- und fettfrei sein.
Die Manschette (72.f) leicht mit Pril Wasser befeuchten und stationäre Gleitringdichtungseinheit in den Pumpenkörper (50) eindrücken. Rotierende Gleitringdichtungseinheit (72.a-72.d) auf die Pumpenwelle (51) aufchieben.
Achtung, Stützscheibe (29) muss vor dem Einsetzen der Gleitringdichtungseinheit montiert sein!
- 8) Vor der Montage des Pumpwerks die Dichtlippe des Wellendichtringes (71) leicht einfetten. Pumpenwelle (51) mit Pumpwerk durch den Wellendichtring (71) in den Pumpenkörper (50) einsetzen.
- 9) Zylinderstift (75) in der Pumpenwelle (51) einsetzen. Erste Kupplungsschale (67.1) aufsetzen. Pumpenwelle (51) gegen die Motorwelle (4) drücken (**Spiel = 0**). Zylinderstift (74) in der Motorwelle und Kupplungsschale (67.1) einführen. Zweite Kupplungsschale (67.2) aufsetzen.

Zylinderschrauben (78) gleichmäßig festziehen (max. 30 Nm).

10) Spannbänder (79) aufsetzen und Muttern (77) verschrauben (max. 40 Nm).

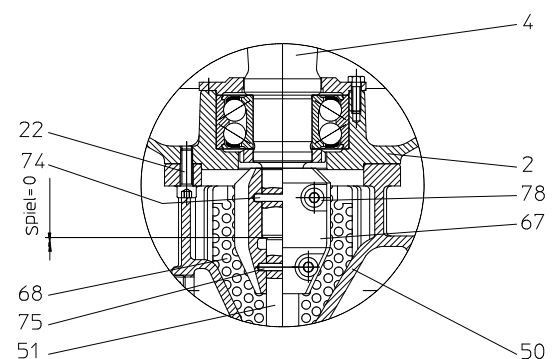
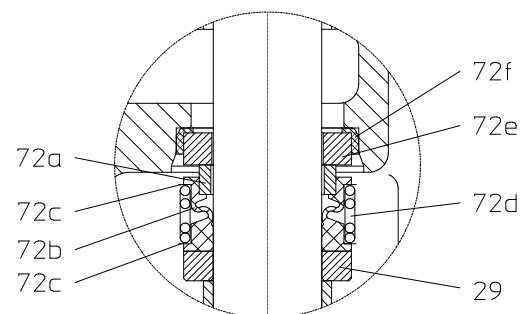
11) **Kupplungsschutz (68) einsetzen.**

12) Tauchpumpe elektrisch und mechanisch anschließen.

Bei Wiederinbetriebnahme der Pumpe **auf die Drehrichtung achten!**

Anziehdrehmomente für Schraubenverbindungen

Gewinde - Ø	M4	M5	M6	M8	M10	M12
Festigkeitsklassen	4.8	4.8	8.8	8.8	8.8/ 10.0	
Anziehdrehmoment (Nm)	1 Nm	3 Nm	4,5 Nm 20 Nm, Kupplung	15 Nm 30 Nm, Kupplung	30 Nm	40 Nm



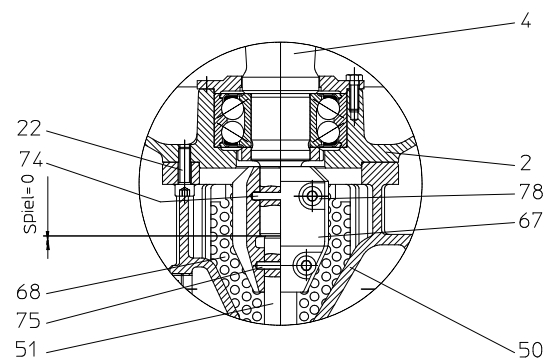
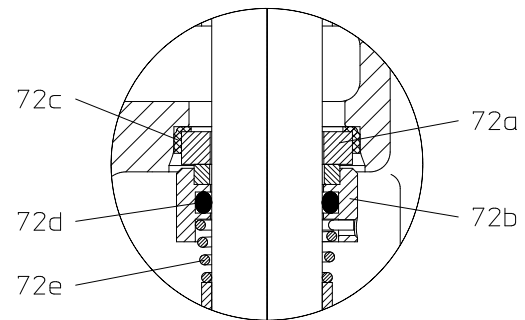
11.2 Auswechseln der Gleitringdichtung: TC/STC260 mit den Tauchtiefen 920 und 1150 mm

- 1) Tauchpumpe elektrisch und mechanisch vom Netz trennen.
- 2) Kupplungsschutz (68) abziehen. Kupplungsschalen (67.1, 67.2) und Zylinderstift (75) entfernen.
- 3) Muttern (77) herausschrauben. Spannbänder (79) abnehmen.
- 4) Pumpwerk mit Welle (51) aus dem Pumpenkörper (50) herausziehen
- 5) Rotierende Gleitringdichtungseinheit (72.b-72.e) von der Pumpenwelle (51) abziehen und die Pumpenwelle reinigen. Es ist darauf zu achten, dass die Bohrung für den Zylinderstift (75) gratfrei und die Lauffläche des Wellendichtringes (71) nicht beschädigt ist.
- 6) Stationäre Gleitringdichtungseinheit (72.a-72.c) aus Pumpenkörper (50) entfernen. Dichtungssitze reinigen!
- 7) Neue Gleitringdichtung montieren:
Die Laufflächen der Gleitringdichtung müssen schmutz- und fettfrei sein.
Die Manschette (72.c) leicht mit Pril Wasser befeuchten und stationäre Gleitringdichtungseinheit in den Pumpenkörper (50) eindrücken. Rotierende Gleitringdichtungseinheit (72.b-72.e) **Einzel** auf die Pumpenwelle (51) aufschieben.
- 8) Vor der Montage des Pumpwerks die Dichtlippe des Wellendichtringes (71) leicht einfetten. Pumpenwelle (51) mit Pumpwerk durch den Wellendichtring (71) in den Pumpenkörper (50) einsetzen.
- 9) Zylinderstift (75) in der Pumpenwelle (51) einsetzen. Erste Kupplungsschale (67.1) aufsetzen. Pumpenwelle (51) gegen die Motorwelle (4) drücken (**Spiel = 0**). Zylinderstift (74) in der Motorwelle und Kupplungsschale (67.1) einführen. Zweite Kupplungsschale (67.2) aufsetzen. Zylinderschrauben (78) gleichmäßig festziehen (max. 30 Nm).
- 10) Spannbänder (79) aufsetzen und Muttern (77) verschrauben (max. 40 Nm).
- 11) **Kupplungsschutz (68) einsetzen.**
- 12) Tauchpumpe elektrisch und mechanisch anschließen.

Bei Wiederinbetriebnahme der Pumpe **auf die Drehrichtung achten!**

Anziehdrehmomente für Schraubenverbindungen

Gewinde - Ø	M4	M5	M6	M8	M10	M12
Festigkeitsklassen	4.8	4.8	8.8	8.8	8.8/ 10.0	
Anziehdrehmoment (Nm)	1 Nm	3 Nm	4,5 Nm 20 Nm, Kupplung	15 Nm 30 Nm, Kupplung	30 Nm	40 Nm



12 Entsorgung

Bei der Entsorgung der Pumpe bzw. Verpackungsmaterialien müssen die nationalen und örtlichen Vorschriften zur Entsorgung von Industrieabfällen beachtet werden. Vor dem Entsorgen, Pumpe komplett entleeren und ggf. dekontaminieren.

13 EG-Konformitätserklärung

DEUTSCH / ENGLISH / FRANÇAIS / ESPAÑOL



EG-Konformitätserklärung

EC declaration of conformity / Déclaration de conformité CE / Declaración de conformidad CE

Hersteller / Manufacturer / Constructeur / Fabricante

Brinkmann Pumpen, K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 2, D-58791 Werdohl

Produktbezeichnung / Product name / Désignation du produit / Designación del producto

Tauchpumpen / Immersion pumps / Pompes plongeantes / Bombas de inmersión

Typ / Type / Tipo TC/STC260 ... 460

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den folgenden Richtlinien des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der EG-Mitgliedsstaaten überein:

The named product conforms to the following Council Directives on approximation of laws of the EEC Member States:
Le produit sus-mentionné est conforme aux Directives du Conseil concernant le rapprochement des législations des Etats membres CEE:

El producto designado cumple con las Directivas del Consejo relativas a la aproximación de las legislaciones de los Estados Miembros de la CEE:

2006/42/EG	Richtlinie für Maschinen
2006/42/EC	Council Directive for machinery
2006/42/CE	Directive du Conseil pour les machines
2006/42/CE	Directivas del Consejo para máquinas
2014/30/EU	Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit
2014/30/EU	Council Directive for Electromagnetic compatibility
2014/30/UE	Directive du Conseil pour Compatibilité électromagnétique
2014/30/UE	Directivas del Consejo para Compatibilidad electromagnética

2011/65/EU und 2015/863/EU	RoHS Richtlinien
2011/65/EU and 2015/863/EU	RoHS Directives
2011/65/UE et 2015/863/UE	Directives RoHS
2011/65/UE y 2015/863/UE	RoHS Directivas

Folgende Ausnahmen gem. Anhang III RoHS (2011/65/EU) werden in Anspruch genommen: 6a, 6b, 6c.

The following exceptions in accordance with appendix III RoHS (2011/65/ EU) are claimed: 6a, 6b, 6c.

Les exceptions suivantes selon l'annexe III RoHS (2011 / 65 / UE) sont revendiquées : 6a, 6b, 6c.

Las siguientes excepciones conforme al apéndice III RoHS (2011/65 / UE) son requeridas: 6a, 6b, 6c.

Hinsichtlich der elektrischen Gefahren wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU eingehalten.

With respect to potential electrical hazards as stated in appendix I No. 1.5.1 of the machine guide lines 2006/42/EC all safety protection goals are met according to the low voltage guide lines 2014/35/EU.

Conformément à l'annexe I N° 1.5.1 de la Directive "Machines" (2006/42/CE) les objectifs de sécurité relatifs au matériel électrique de la Directive "Basse Tension" 2014/35/UE ont été respectés.

Con respecto al potencial peligro eléctrico como se indica en el apéndice I No. 1.5.1 del manual de la máquina 2006/42/CE, todos los medios de protección de seguridad se encuentran según la guía de bajo voltaje 2014/35/UE.

Die Übereinstimmung mit den Vorschriften dieser Richtlinien wird nachgewiesen durch die vollständige Einhaltung folgender Normen:

Conformity with the requirements of this Directives is testified by complete adherence to the following standards:

La conformité aux prescriptions de ces Directives est démontrée par la conformité intégrale avec les normes suivantes:

La conformidad con las prescripciones de estas directivas queda justificada por haber cumplido totalmente las siguientes normas:

Harmonisierte Europ. Normen / Harmonised Europ. Standards / Normes europ. harmonisées / Normas europ. Armonizadas

EN 809 :1998+A1 :2009+AC :2010	EN ISO 12100 :2010	EN 60204-1 :2018	EN IEC 61000-3-2 :2019
EN 61000-3-3 :2013+A1 :2019	EN IEC 61000-6-2 :2019	EN IEC 61000-6-3 :2021	EN IEC 63000 :2018

Nationale Normen / National Standards / Normes nationales / Normas nacionales : **EN 60034-1 :2010/AC :2010**

Die Hinweise in der Betriebsanleitung für den Einbau und die Inbetriebnahme der Pumpe sind zu beachten.

The instructions contained in the operating manual for installation and start up the pump have to be followed.

Les indications d'installation / montage et de mise en service de la pompe prévues dans l'instruction d'emploi doivent être suivies.

Tenga en cuenta las instrucciones en el manual para la instalación y puesta en marcha de la bomba.

Brinkmann Pumpen, K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG

Werdohl, 11.01.2023

Dr.-Ing. Dirk Wenderott
Chief Product Officer (CPO)
Head of Engineering

Dr. H. Abou Dayé
K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 2, D-58791 Werdohl
Dokumentationsbevollmächtigter / Representative of
documentation/ Mandataire de documentation /
Mandatario de documentación